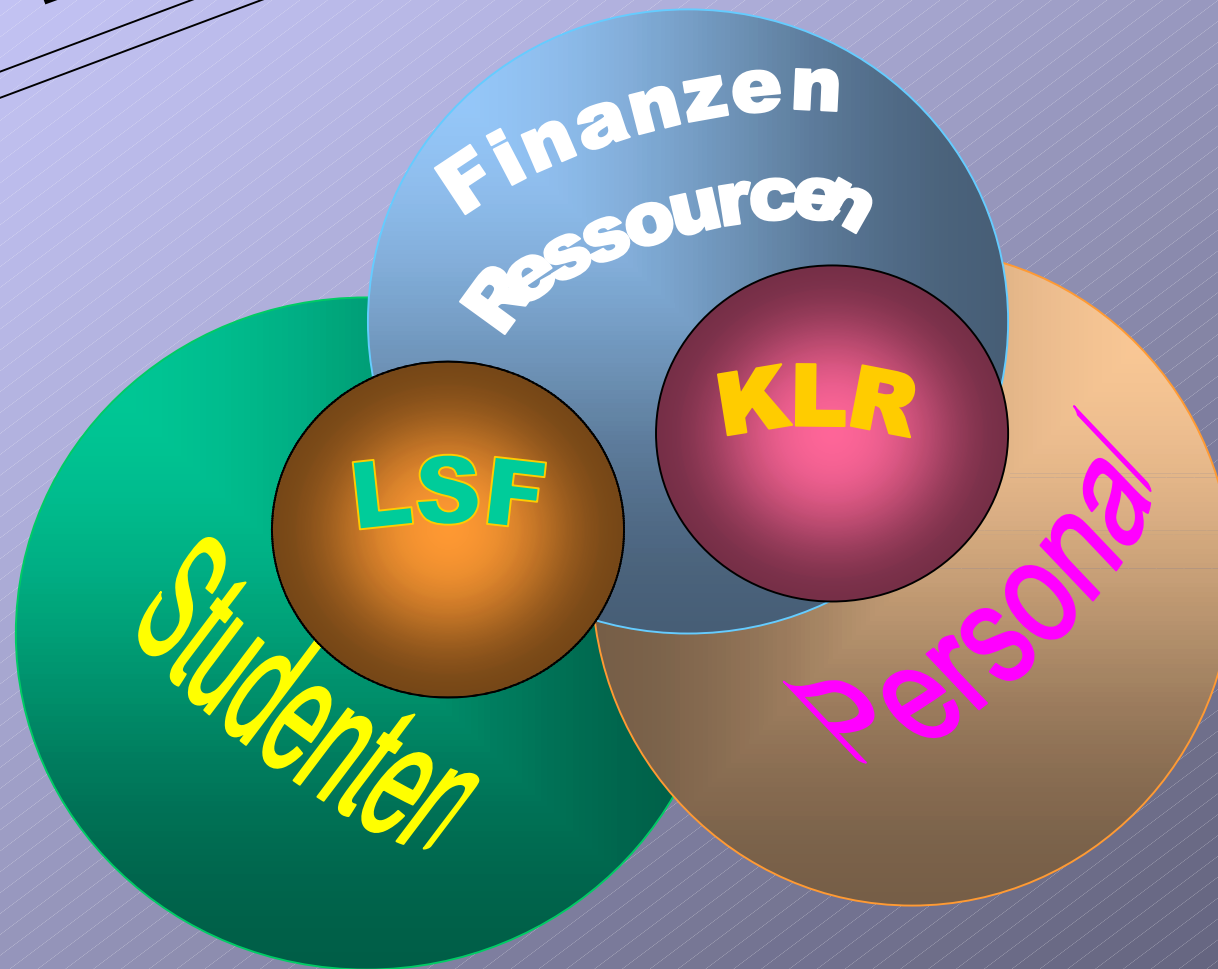


Das HIS-Softwaresystem

HIS-GX

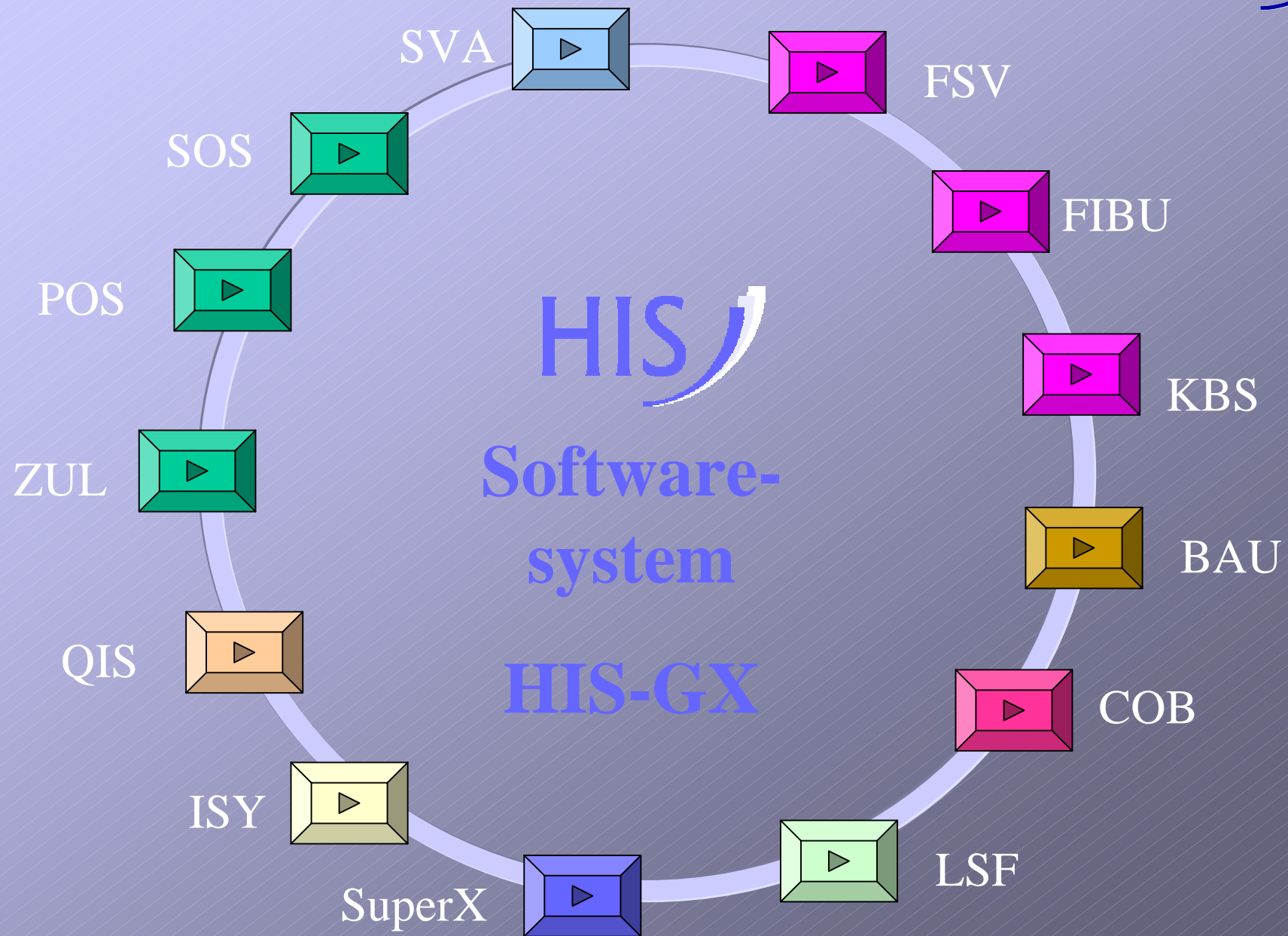
Mehr als bewährte Software -
Das Leistungspaket von HIS



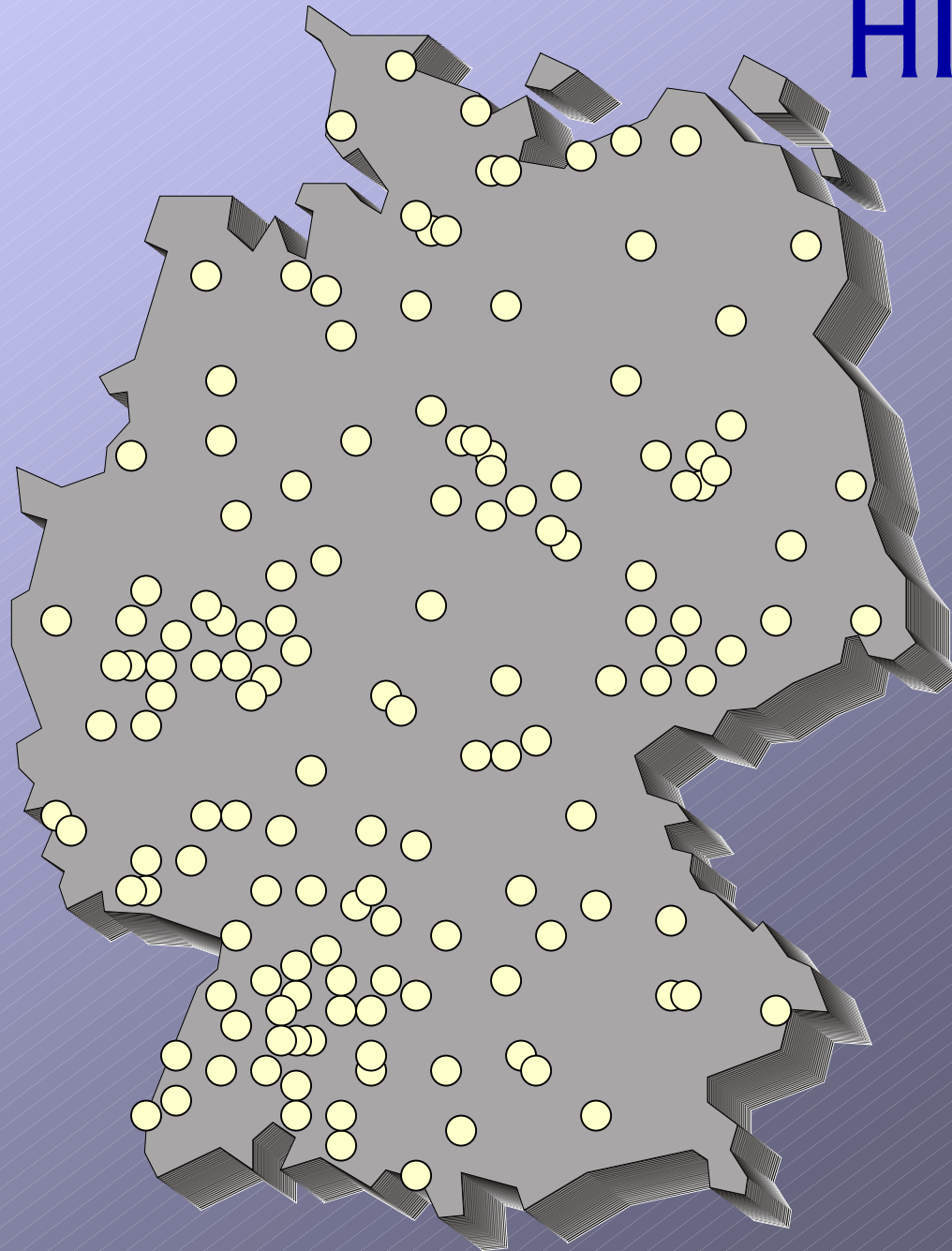


Zertifiziert seit 1997

HIS

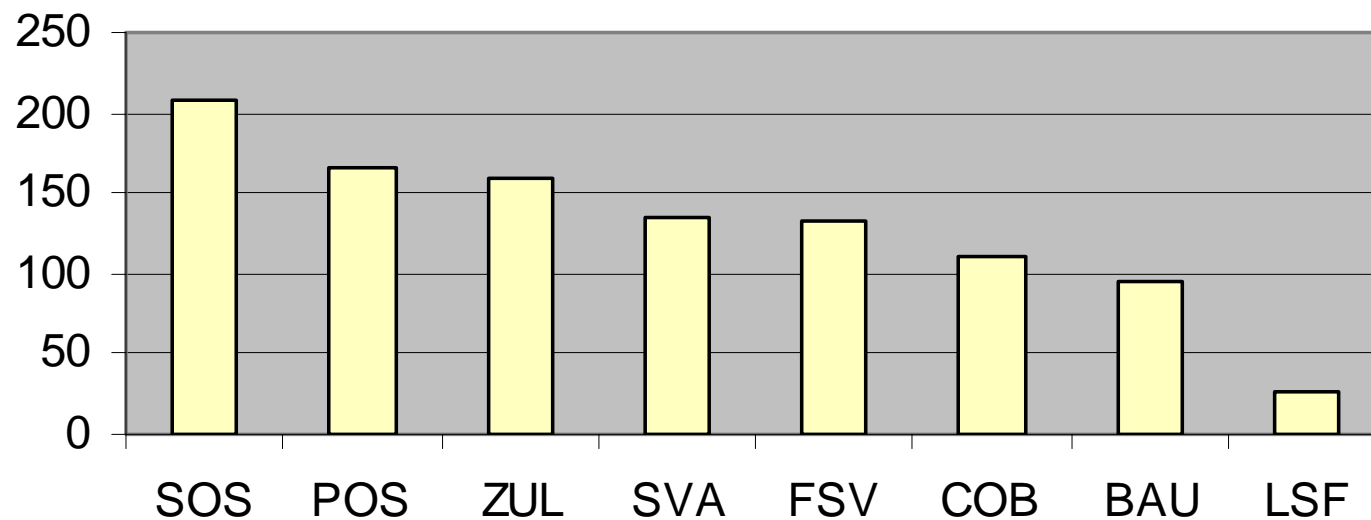


HIS-Software
überall an
deutschen
Hochschulen



HIS-GX Module

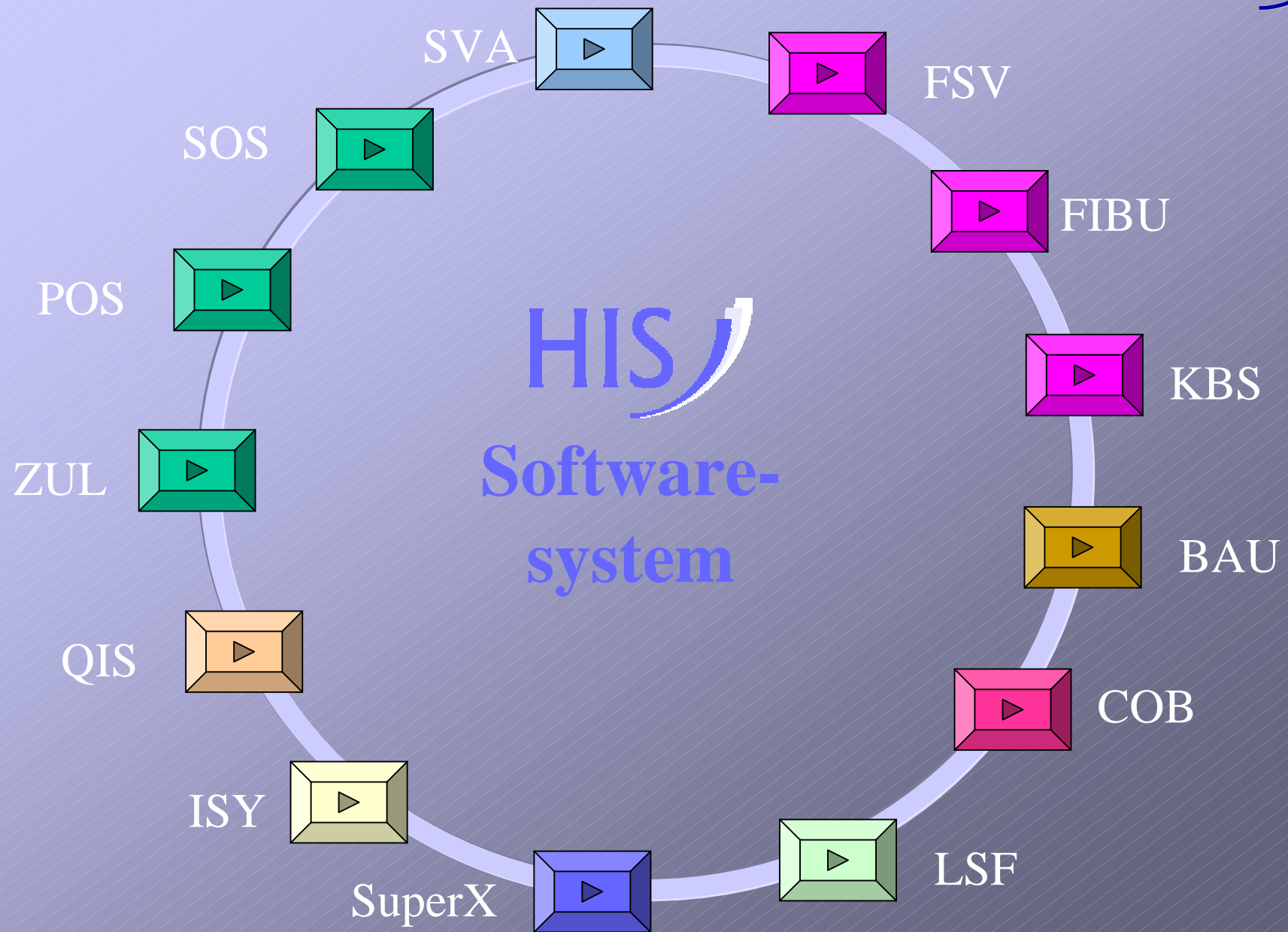
**HIS-GX: Anwender-Hochschulen
(1036 Installationen)**



HIS-Service

- Hard- und Software-Beratung
- Vor Ort Unterstützung
- Hotline
- Software -Wartung und -Pflege
(Release, Version)
- Nutzertagungen
- Mailinglisten
- ASP (?)

HIS



Verzeichnisse in den Hochschulen (Beispiele)

- Mitarbeiter-Verwaltung
- Studenten-Verwaltung
- StudienBewerber-Verw.
- Alumni-Verwaltung
- FB-Verzeichnisse ...
- Kursteilnehmer
- eLearning-Teilnehmer
- RZ-Benutzer
- Gremienmitglieder
- Bibliotheksbenutzer
- Arbeitszeitregistrierung

- Zentrales Adressverzeichnis
- Telefonverzeichnis
- Türschlüssel-Inhaber
- Parkberechtigungen
- Geräteausleiher
- Zertifikats-Inhaber
- Softwarelizenz-Inhaber
- Freunde und Förderer
- Lieferanten
- Gäste
- Institutionen, Kostenstellen, Fächer ...

Metadirectory Attribute aus SOS und SVA

(Auszug aus dem Vorschlag Thüringen)

• Personal-Nr	Struktur/Org.	Studiengang
• Matrikel-Nr.	Zugehörigkeit	Fachsemester
• Familienname	Gruppenzugehörigkeit	Immatri. Datum
• Vorname	Funktion	Exmatri. Datum
• Akad. Grad	Kostenstellenzuordng	Email-Adresse
• Geschlecht	Beginn der Beschäftgg	
• Staat	Ende der Beschäftgg	
• Geburts-Datum	Gebäude	
• - Name	Raum Nr.	
• - Ort		
• Telefon Nr.		
• Fax Nr.		

Aktualisierung des Metadirectory aus SOS und SVA (Master)

- Aktualisierungs-Richtung einseitig (Standardfall):
 - SOS → Metadirectory (Studentendaten)
 - SVA → Metadirectory (Personaldaten)
- Online-Aktualisierung des Metadirectory – über Konnektoren
- Änderungen werden in einer besonderen **Metadirectory – (Staging-)Tabelle** für das MD-Online-Update protokolliert
- Umfang der Daten für das MD aus SOS bzw. SVA wird **konfigurierbar** implementiert

Aktualisierung von SOS und SVA soll möglich sein

- Aktualisierungs-Richtung
- MD → SOS
- MD → SVA
- Mögliche Attribute:
 - Metadirectory Identifikator
 - Diensttelefon Nr. (SVA)
 - Email-Adresse an der Hochschule
 - ...

Studierendenverwaltung SOS



Das Modul SOS ist unangefochten die an fast allen deutschen Hochschulen eingesetzte Standard-Software zur Verwaltung der Studierenden. Mit großer Sorgfalt und Umsicht erfolgt eine fortlaufende, termingerechte Anpassung an neue Hochschul-Erfordernisse. Voraussetzung dafür sind enge Kontakte von HIS zur den Studierendensekretariaten an Hochschulen und den Wissenschaftsministerien. Als Beleg aus der letzten zurückliegenden Zeit mag beispielhaft auf die Einführung von Studienkonten verwiesen werden.

Leistungsumfang

**Datenaustausch mit ZVS – Übernahme der Bewerberdaten -
Einschreibung, Ortswechsel - Rückmeldung, Beurlaubung -
Exmatrikulation - Fachwechsel - Teilzeitstudium –
Wiedervorlagen - Fristenkontrollen – Beitragskontrolle -
Langzeitstudiengebühren - Semesterticket - Studenausweis -
Bescheinigungen – Studienkonten - Schnittstelle zu
Chipkartensystemen – Vergabe von Email-Adressen, RZ-Logins
und Kennwörtern für Studierende - Selbstbedienungsfunktionen
– Semesterbeiträge - Datenimport von Kreditinstituten über
Zahlungen – Krankenkassen-Versicherungsnachweise.**

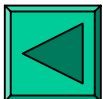


Prüfungsverwaltung POS

Leistungsumfang von POS In Stichworten:

**Prüfungsanmeldung - Kontrolle von Vorleistungen –
Prüfungszulassung – Prüfungsstundenpläne - Registrierung von
Prüfungsergebnissen - Berechnung der Gesamtnote - Zeugnis -
fremdsprachliche Zeugnisse - Diploma Supplement –
Prüfergeldabrechnung - Abbildung von Prüfungsordnungen -
Modulare Prüfungsordnungen (Credit Punkte) - Bachelor- und
Masterabschlüsse - Diplomarbeiten – Prüfungsorganisation -
Selbstbedienungsfunktionen für Studierende -
Selbstbedienungsfunktionen für Prüfer – Praktika.**

Die Weiterentwicklung der Studien- und Prüfungsorganisation in den Hochschulen mit der Diversifizierung der Abschlussformen – auch mit internationalen Abschlüssen – und mit der Modularisierung des Studiums und der Einführung von Creditpunkten bewirkt eine ständige Veränderung, die sich auch in POS niederschlägt. Diese Dynamik wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

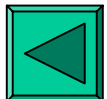


**QIS-Funktionen für die Studierenden: An- und Abmeldung von Prüfungen, Übersicht angemeldeter Prüfungen, Notenübersicht, PDF - Kontoauszug (Notenbescheinigung), Passwortänderung
Funktionen für Prüfer: Notenerfassung/-übertragung**

**Auf die Bedürfnisse der Prüfungsverwaltung gut abgestimmte, fehlerfreie Funktion der Software, bei permanenter Verfügbarkeit
Hohe Übertragungsgeschwindigkeit im Internet
Intuitive Bedienung durch Studierende**

Im Jahr 2003 auf Servlets umgestellt. Die mit dieser Umstellung anvisierten Ziele wurden erreicht:

- einfache Installation
- übersichtliche serverseitige Zusammenstellung der anzubietenden Informationen aus der SOSPOS-Datenbank per SQL-Abfrage
- hohe Flexibilität bei der Darstellung der Informationen als HTML im durch den Anwender (die Universität) gewünschten Layout



SB-Angebot

Studentenverwaltung

Zulassung, Adressenänderung, Druck
von Bescheinigungen, Rückmeldung,
Ausweisaktualisierung ...

Prüfungsverwaltung

Von der Prüfungsanmeldung, -Zulassung,
Noteneintrag bis zum Abruf der Ergebnisse

Finanz- und Sachmittelverwaltung, KLR

Dezentrale Bestellanforderung, Kontoeinsicht,
Inventarisierung,

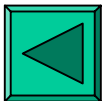
Beantragung von Dienstreisen,
Kostenrechnung



Hochschulzulassung

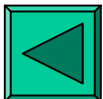
Leistungsumfang von ZUL:

**Erfassung von Daten in- und ausländischer Studienbewerber für
zulassungsfreie oder zulassungsbeschränkte Studiengänge -
Anträge über das Internet - Haupt- und Hilfsanträge -
Verarbeitung von Diplom-, Magister- und
Lehramtsstudiengängen - Kontrolle der eingereichten
Unterlagen - Festlegung von Zulassungszahlen -
Eignungsfeststellung - Sonderquoten entsprechend den
Landesrechtsvorschriften - Vergabe von Studienplätzen -
Zulassungs- und Ablehnungsbescheide - Verbuchung der
Annahme oder Ablehnung eines Studienplatzes -
Nachrückverfahren - Datenübergabe an ein neues
Bewerbungssemester - Auslandsämter-Unterstützung.**



Lehre Studium Forschung LSF

- **Veranstaltungsankündigungen**
- **Erstellung von überschneidungsfreien Stundenplänen für Studiengruppen – Dozenten - Räumen**
- **Erstellung und Präsentation von Forschungsberichten**
- **Publikation von Veranstaltungen auf Papier (Vorlesungsverzeichnis) und im Internet**
- **Erstellung eines zentralen Verzeichnisses über Einrichtungen der Hochschule und ihrer Personen**
- **Links zu Informationsseiten von Dozenten und Einrichtungen**
- **Realisierung mehrsprachiger Verzeichnisse**
- **Schnittstellen zu Personen (Studierende / Dozenten / Gäste) – Prüfungen - Gebäuden und Räumen**
- **Bereitstellung aggregierter Daten über Veranstaltungen für Steuerungszwecke**
- **Aufbau eines Studieninformations- und Beratungsservices**
- **freies Belegen zur Erstellung individueller Stundenpläne - Pflichtbelegen zur Steuerung der Lehrveranstaltungsnachfrage**
- **Realisierung eines Rechte- und Rollenkonzeptes unter Berücksichtigung vorhandener Verfahren für Benutzerverwaltungen**
- **Übernahme vorhandener Daten aus früher eingesetzten Verfahren (ISIS / UNIVIS / etc.)**
- **Anschluss von Verfahren zur Lehrevaluation**
- **Anschluss von Befragungen über Teilnahmeverhalten**
- **Programmierung auf Basis neuester Technologien aus dem Open Source Bereich**
- **Einbettung aller Funktionen in den Browser bei hoher Performance für die Benutzer**



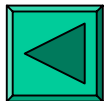
LSF- Integration in das HIS-Software-System

LSF (2)

Aus SVA werden Personendaten bezogen, die bei LSF ergänzt werden können. Ein Online-Zugriff auf die Personaldatenbank ist aus unterschiedlichen Gründen zurzeit nicht geplant. Aus BAU werden Daten über Gebäude und Räume importiert, ggf. werden Informationen über Raumbelagungen zurückgegeben. Die Datenbestände von LSF können online mit der SOSPOS-Datenbank gekoppelt werden; So wird eine doppelte Datenhaltung von Studenten- und Prüfungsdaten vermieden. Sofern für Controllingzwecke Informationen über Lehrveranstaltungen benötigt werden, werden diese periodisch an COB abgegeben. Wenn im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen Gebühren erhoben werden, ist ein Datenaustausch mit dem Verfahren FSV vorgegeben.

Technologische Rahmenbedingungen

- Integration in das HIS-Softwaresystem
- Nutzung der HISQIS-Werkzeuge
- Konsequente WEB Basierung
- JAVA (Applets und Servlets)
- Open Source-Software aus dem Apache/W3-Umfeld:
 - HTML, XML und XSL (T)
 - Apache, Tomcat, JOOM, Velocity, Log4'j, FOP ...
- Datenbanken
 - Informix
 - MS ACCESS
 - PostgreSQL
- SSL
- Serverbasierung und damit Eignung für light Clients mit 56K-Modem-Anschluss



Personal, Stelle und Reisekosten: SVA und RKA

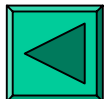
Leistungsumfang von SVA:

Einstellen, Ausscheiden und Pflegen von Angestellten, Arbeitern, Beamten, Hilfskräften, Lehrbeauftragten, Gastprofessoren und sonstigem Personal - Personalkostenkalkulation - Verwaltung von Abwesenheiten - Schwerbehindertenbetreuung.

Einrichten, Bewirtschaften und Überwachen freier, besetzter und teilbesetzter Stellen - Mittelschöpfung – Datenaustausch mit Landesbehörden und Bezügesystemen sowie Belieferung von Statistiken mit Personal- und Stellendaten - Erstellung von Auswertungen und Schriftgut.

RKA

Anmeldung und Genehmigung von Dienstreisen - Berechnung von Tagegeld, Übernachtungsgeld, Fahrtkosten, Wegstrecke, Nebenkosten - Abschläge - Abrechnung von Sonderreisen -



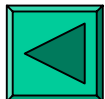
Finanz- und Sachmittelverwaltung FSV (1)

BES Beschaffung

Materialanforderung – Artikelkatalog - Prüfung, Genehmigung- Anfrage bei Lieferanten - Angebotsbewertung – Auftragserstellung – Festlegung – Rechnungseingang - Rechnungsbearbeitung - Auszahlungsbuchung.

MBS Mittelbewirtschaftung

Konten einrichten und pflegen - Buchungen: Ansätze, Soll-Veränderungen, Festlegungen – Auszahlungsanordnungen – Annahmeanordnungen - Abschlüsse, Umbuchungen -
Haushaltsüberwachung: Soll-Kontrolle, HÜL – Zahlungspartner – Kurse – Bankleitzahlen - Kostenstelle, Kostenart, Kostenträger – Bezugsperiode - Projekt- und Drittmittel - DTA.



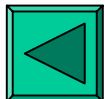
Finanz- und Sachmittelverwaltung FSV (2)

IVS Inventarisierung/Anlagenbuchhaltung

Datenübernahme aus Auftrag bzw. Rechnung – Stammdatenpflege –
Änderungsbuchung - Abschreibung, Zuschreibung – Abgänge –
Zubehörverwaltung – Garantieüberwachung – Instandhaltung - Inventur.

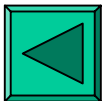
MAT Materialwirtschaft

Artikelkatalog: Sortiment- und Lagerdaten - Lagerzu- und –abgänge –
Rückgaben - Stornierungen – Durchschnittspreisermittlung –
Fakturierung – Tagesaktualität - Mindestbestandsüberwachung –
Nachbestellung – Kostenstellenbelastung – Umbuchung - Inventur.



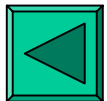
Finanzbuchhaltung Fibu

Einrichten von Sachkonten – Eröffnungsbilanz - Buchen der Geschäftsvorfälle - Abschlussbuchungen – Periodenabschluss - Gewinn- und Verlustrechnung – Schlussbilanz - Vermögensänderungsrechnung.



Modul Fibu

Die Entwicklung des Moduls Finanzbuchhaltung (Fibu) als integrierter Bestandteil von FSV folgt dem Ziel, die Grundprinzipien der doppelten Buchführung zu ermöglichen, indem aus der kameralen Buchung auch eine „kaufmännische“ Rechnungslegung „automatisch“ ausgelöst wird. Dies bedeutet, dass die Buchungsvorgänge der kameralen Rechnungslegung in die Strukturen (Konten) der kaufmännischen Rechnungslegung transformiert werden. Darüber hinaus wird FSV die weitergehenden Funktionalitäten des kaufmännischen Rechnungswesens, die in der Kameralistik unbekannt sind, mit abdecken. Insbesondere geht es dabei um „Geschäftsvorfälle“, die nicht Einzahlungen oder Auszahlungen, sondern nicht einnahmengleiche Erträge und nicht ausgabengleiche Aufwände betreffen und z. B. Jahresabgrenzungspositionen einschließen. Die automatische Parallelführung doppischer und kameraler Buchungen gestattet dann, hochschultypische Auswertungsrechnungen auf beide Systeme aufzusetzen. Auswertungsprogramme schließen Buchungs- und Bestandskonten in die Finanzrechnung (Einnahmen und Ausgaben), die Vermögensänderungsrechnung (GuV) und die Vermögensbestandsrechnung (Bilanz) ab.

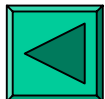


Gebäude- und Flächenmanagement BAU

**Bestandsführung - Raumnutzungsarten –
Ausstattung/Raumbeschaffenheit einschließlich DV-Ausstattung und
der Telefonanschlüsse– Bestandsbewertung – Kapazitätswirksamkeit -
Reinigung- Schadensmeldungen - CAD-Anschluss - Zuweisung zu
Kostenstellen bzw. Personen - Schadensmeldung und
Schadensbearbeitung,- Schließanlagen - Liegenschaften,
-Rahmenplanmeldung (Pflege, Bewertung und Bereitstellung der Daten,
Erstellung der Meldungsbögen) Flächenentwicklung**

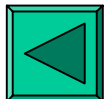
Geplant:

- Realisierung von Intranet-Funktionalitäten (z.B. im Bereich der Schadensmeldung)**
- Gefahrstofflager, Beschreibung von Sicherheitsmaßnahmen, usw.**
- Pflege weiterer Daten für die Kosten- und Leistungsrechnung (Miet- und Pachtkosten, Energieverbrauch, gebäude- und raumbezogene Instandhaltung).**
- Bedienung von Anforderungen aus Landesressorts und auf Bundesebene (z.B. BMBW, WR).**



Kosten- und Leistungsrechnung COB

Kostenstellen, Kostenarten, Kostenträger – Teilkostenrechnung –
 Prozesskostenrechnung – Kostenrechnungsbudgets - Norm- und
 Istkosten – Transferleistungen - Rechnungsvarianten mit
 Verteilschritten und Verteilmodalitäten – Gleichungsverfahren -
 interne Leistungsverflechtung und –verrechnung - interne Kalkulation
 - kombinierbare Umlageschlüssel - Auswertungsebenen –
 Aggreagierung – Kennzahlen – Berichtswesen - hochschulinterne
 Verteilung der Kosteninformationen - dezentrale Abfrage -
 Ausstattungsvergleich.



SuperX



HIS hat das an der Universität Karlsruhe entwickelte zur Einführung an bundesdeutschen Hochschulen in seine Projektpalette übernommen.

SuperX ist ein Informationssystem (als Auswertungssystem), das die Datenbasis für Hochschulleitungs- und Hochschulsteuerungsaufgaben - leicht bedienbar - zur Verfügung stellt.

SuperX bezieht seine Daten aus den HIS-GX Datenbanken, so dass die Pflege und Aktualisierung der Informationen sichergestellt sind. Es basiert serverseitig alternativ auf einer INFORMIX bzw. PostgreSQL-Datenbank.

Die Weiterentwicklung ist durch die Universität Duisburg-Essen gewährleistet.

In den letzten den letzten Jahren ist das Client-Modul neu entwickelt worden und steht nunmehr in internetfähiger Version zur Verfügung. (Open Source)

SuperX verfügt über eine Auswertungsmodul, das nach der OLAP-Konzeption realisiert worden ist.

